



Viel los  
am Flieger  
Seite 6



Modische  
Zeitreise  
Seite 11



Attraktive  
Gewinne  
Seite 12

## Gerüstet für den Winter



Der Winter ist da. Doch die Mitarbeiter des Flughafens sind auf die eisige Jahreszeit vorbereitet: Jede Menge PS und neue Spezialtechnik helfen ihnen dabei, den Flugbetrieb auch bei extremem Eis und Schnee weiterzuführen. So werden die Passagiere sicher und so pünktlich wie möglich an

ihr Ziel befördert. Was der Fahrzeugpool vom Flugzeugenteiser (links im Bild) bis zum 45-Meter-Airportsprayer (rechts) leisten kann und wie sich der Airport vorbereitet hat, um dem Winter „die kalte Schulter zu zeigen“, lesen Sie auf Seite 3.

## Schöner Abheben von Terminal 1

Heller, moderner, schöner: Der Abfertigungsstern B in Terminal 1 erhält in den kommenden Monaten einen neuen Boden aus sandfarbenem Stein. Die Feinsteinzeugfliesen stammen aus Dubai und entsprechen dem Material, das bereits bei der Renovierung des Abfertigungssterns C verwendet wurde. Insgesamt werden auf einer Fläche von 3.000 m<sup>2</sup> der alte Boden und Estrich entfernt und beides neu verlegt. Während der Renovierungsmaßnahmen, die voraussichtlich bis März 2014 dauern, ist der Flugsteig für den Passagierverkehr komplett gesperrt. Passagiere werden in der Zeit im Abfertigungsstern C oder im Starwalk von Terminal 1 oder in Terminal 2 abgefertigt. Das Abfertigungsgate erfährt man auf der Internetseite des Flughafens [www.koeln-bonn-airport.de](http://www.koeln-bonn-airport.de) sowie auf den Anzeigetafeln in den Terminals.

## Car-Sharing jetzt auch am Airport



Passagiere können für den Weg zum beziehungsweise vom Flughafen jetzt auch auf die Fahrzeuge der Car-Sharing-Anbieter car2go und DriveNow umsteigen. Damit schafft der Airport eine zusätzliche Möglichkeit für die An- oder Abreise und verbessert seine Erreichbarkeit.

Für die Fahrzeuge der beiden Anbieter gibt es am Airport zehn separat ausgewiesene Parkplätze. Sie befinden sich auf P32, direkt neben der Ankunftsebene von T2 (das ehemalige Bus-Terminal). Dort können die Autos abgeholt oder kostenfrei abgestellt werden. Die Zufahrt erfolgt über ein automatisches Erkennungssystem. Auf allen anderen Parkflächen des Flughafens ist ein kostenloses Abstellen nicht möglich.

Weitere Infos unter

[www.car2go.com/de/koeln](http://www.car2go.com/de/koeln)  
[www.drive-now.com](http://www.drive-now.com)

## Mandelblüte und Sonne satt

### Flugplan des Köln Bonn Airport bietet Alternativen zum deutschen Winter

**A**b in den Süden: Für Sonnenhungrige bietet der aktuelle Winterflugplan jede Menge Alternativen zum tristen Grau in Deutschland. Besonders hoch im Kurs: Die sonnenverwöhnten Kanarischen Inseln und die spanische Südküste, an der bereits im Januar die Mandelblüte verzaubert.

Gleich vier neue Sonnenziele bietet zum Beispiel Norwegian Air Shuttle an und baut damit das Angebot ab Köln/Bonn deutlich aus. Dreimal pro Woche fliegt die skandinavische Low-Cost-Airline das südspanische Malaga an, das sich als Ausgangspunkt für Reisen durch Andalusien oder an die Strände der Costa del Sol anbietet. Ab Februar wird die Frequenz auf vier Flüge pro Woche erhöht. Das ebenfalls auf dem spanischen Festland gelegene Alicante an der Costa Blanca sowie die beiden Kanarischen Inseln Teneriffa und Gran Canaria (Las Palmas), die rund ums Jahr mit frühlingshaften Temperaturen verwöhnen, werden je zweimal wöchentlich angeboten.

Auch Germanwings bietet in diesem Winter neue attraktive Ziele in Richtung Süden. Für Türkei-Liebhaber wird Istanbul-Sabiha Gökçen zweimal in der Woche angesteuert, einmal die Woche geht zudem ein Flug in die Hauptstadt Ankara. Die Kanareninsel Fuerteventura, das märchenhafte Marrakesch in Marokko und Palermo auf der süditalienischen Insel Sizilien werden ebenfalls einmal pro Woche angefliegen. Die irische Ryanair hat mit Malaga und Teneriffa gleich zwei neue Sonnenziele (je 2x wöchentlich) ins Programm aufgenommen.

Auch der Blick auf den Sommerflugplan 2014 (Start 27. 3.) lohnt sich: Germanwings bietet mit der polnischen Hauptstadt Warschau, dem irischen Knock und Algier drei spannende neue Ziele an. Die griechische Airline Aegean Airlines kommt neu an den Airport und startet mit zwei wöchentlichen Verbindungen nach Thessaloniki, der zweitgrößten Stadt Griechenlands. SunExpress nimmt Alanya-Gazipasa ins Angebot auf.



Alle Fotos: istock



# Klimaspende per Smartphone

## Flughafen erleichtert Ausgleich für CO<sub>2</sub>-Emissionen

Mit einer Spende an die schweizer Klimaschutzorganisation „myclimate“ können Passagiere die CO<sub>2</sub>-Emission ihres Fluges freiwillig ausgleichen. Als erster Flughafen in Deutschland bietet der Köln Bonn Airport jetzt die Möglichkeit, die Zahlung vor dem Abflug ganz stressfrei mit dem Smartphone zu erledigen.

Einfacher geht's nicht: Wer für seinen Flug eine Klimaspende tätigen möchte, kann seit Dezember einen QR-Code auf den „myclimate“-Plakaten in den Abfluggates scannen und die Spende online in vier Schritten abschließen. Der Emissions-Rechner ermittelt, wie viel CO<sub>2</sub> der Passagier prozentual mit seinem Flug ab Köln/Bonn produziert und

schlägt einen entsprechenden Spendenbetrag für ein Projekt vor, das unmittelbar zur Verringerung von Treibhausgasen beiträgt. „Die Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ist ein globales Thema, das uns alle angeht. Gerade als Unternehmen der Luftverkehrsbranche weiß der Köln Bonn Airport um seine Verantwortung und möchte aktiv einen Beitrag dazu leisten. Für die Passagiere ist es jetzt noch einfacher, ihre Flüge klimaneutral zu gestalten“, erklärt Flughafen-Chef Michael Garvens.

Der Köln Bonn Airport arbeitet bereits seit September 2008 mit der gemeinnützigen und unabhängigen Organisation „myclimate“ zusammen, die Klimaprojekte in der ganzen Welt unterstützt. Die Klimaspenden des

Flughafens fließen in ein Energie-Projekt in der brasilianischen Amazonas-Region. Ein mit Holzresten aus einem Sägewerk betriebenes „Holzschnitzkraftwerk“ ersetzt in der Stadt Itacoatiara die bisher verwendeten Dieselgeneratoren und versorgt rund 80.000 Personen mit klimafreundlichem Strom. Dadurch können jährlich rund 45.000 Tonnen Treibhausgase eingespart werden.

Neben den Spenden der Fluggäste hat sich der Köln Bonn Airport auch dazu entschlossen, alle vom Unternehmen getätigten Flüge klimaneutral zu gestalten. Seit Beginn der Kooperation 2008 sind für Dienstreisen Spenden im Wert von 25.000 Euro überwiesen worden.



# Flughäfen müssen in der Nacht offen bleiben

## Lärmschutz ist für den Köln Bonn Airport eine Daueraufgabe

Kurz vor Jahresende unterhielt sich die „nebenan“ mit Michael Garvens, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Flughafen Köln/Bonn GmbH, unter anderem über die derzeitige Situation des Köln Bonn Airport, die Bedeutung des Luftverkehrs für die deutsche Wirtschaft sowie über die Anstrengungen des Flughafens, weiter Lärm zu verringern.

nebenan: Herr Garvens, war 2013 für den Flughafen ein gutes Jahr?  
Garvens: Ich würde 2013 als durchwachsen bezeichnen, denn insgesamt war das Jahr für den Luftverkehr nicht leicht. Dass sich der Passagierverkehr am Köln Bonn Airport mit über 9 Millionen Passagieren nicht wie erhofft entwickelte, hat verschiedene Gründe. Da ist die absolut schädliche Luftverkehrssteuer, die die Ticketpreise belastet und die Passagiere ins benachbarte Ausland treibt. Außerdem haben Air Berlin und Lufthansa/Germanwings, die beide aus wirtschaftlichen Gründen zu Sparmaßnahmen gezwungen sind, bei uns ihr Angebot erheblich verringert. Es ist jedoch erfreulich, dass wir seit dem Herbst bei den Passagieren wieder leicht wachsen und sich das im Winter fortsetzen wird. Neue Airlines wie Norwegian geben uns mit ihrem hervorragenden Angebot an Zielen einen Schub. Im Sommer kommen sieben neue Ziele hinzu. Aegean Airlines fliegt von Köln/Bonn aus nach Thessaloniki, SunExpress nach Alanya-Gazipasa und Blue Air plant Verbindungen nach Bukarest und Sibiu

in Rumänien. Unser Home-Carrier Germanwings fliegt nach Algier, Knock/Irland und Warschau.

nebenan: Germanwings spielt eine ganz besondere Rolle hier am Köln Bonn Airport?

Garvens: Das stimmt, denn sie waren die Pioniere, die 2002 bei uns das Low-Cost-Geschäft gestartet haben. Mittlerweile hat sich das Konzept auf breiter Front durchgesetzt. Die großen klassischen Airlines wie Air France, British Airlines oder Iberia haben ihre eigenen Low-Cost-Töchter gegründet. Auch die Lufthansa hat in diesem Sommer ihre gesamten dezentralen Europa-Verbindungen auf Germanwings übertragen. Man könnte sagen: Das in Köln entwickelte Low-Cost-Konzept dient nun als Vorbild für Europa.

nebenan: Wie sieht es im Frachtverkehr aus?

Garvens: Hier wird offensichtlich, dass sich die weltweite Wirtschaft nur langsam erholt. Deshalb rechnen wir für 2013 in der Fracht mit einem leichten Minus. Dennoch befinden wir uns mit knapp 740.000 Tonnen weiterhin unter den 30 größten Fracht-

flughäfen der Welt. Dass dies so ist, liegt vor allem an den beiden amerikanischen Expressfrachtunternehmen FedEx und UPS, die bei uns zwei für sie sehr wichtige Drehkreuze betreiben.

nebenan: Warum spielt die Fracht in Köln/Bonn eine derart große Rolle?

Garvens: Einfach gesagt: Deutschland versorgt noch immer die Welt mit seinen Erzeugnissen und Waren. Beim Export sind wir Weltspitze. „Made in Germany“ steht weiterhin für höchste Qualität. Aber wir müssen die guten Produkte auch schnell an alle Orte der Welt liefern können. Aus diesem Grund sind die Flughäfen für die Unternehmen des Wirtschaftsstandorts Deutschland von größter Bedeutung im internationalen Wettbewerb. Sie müssen deshalb nachtoffen bleiben. In Deutschland sind nur noch vier große Airports im 24-Stunden-Betrieb, während das benachbarte Ausland hinsichtlich des Nachtflugs weitaus liberaler ist. Sollten es zu weiteren Nachtflugverboten kommen, stehen auch viele Arbeitsplätze, und das nicht nur an den Flughäfen, auf dem Spiel. Jeder vierte Arbeitsplatz in Nordrhein-Westfalen hängt vom Export ab.

nebenan: Die Kehrseite der zweifelsohne großen Bedeutung des Nachtflugs für Wirtschaft und Arbeitsplätze ist der Lärm.

Garvens: Richtig. Deswegen müssen wir alles unternehmen, um den Lärm so weit wie möglich einzudämmen. Wir haben sehr viel erreicht, aber werden auch weiter nicht locker lassen.

nebenan: Was unternimmt der Flughafen Köln/Bonn, um den Fluglärm zu reduzieren?

Garvens: Das Wichtigste ist unser Programm zum Passiven Schallschutz. Wir haben bereits 24.000 Wohneinheiten mit schallsolierenden Fenstern ausgestattet. Im Mai trat unsere neue Gebührenordnung in Kraft. Sie regelt, dass vor allem in der Nacht laute Flugzeuge deutlich mehr bezahlen als leise. Bewährt hat sich der Continuous Descent Approach, ein verbessertes und damit leiseres Anflugverfahren, das in der Nacht praktiziert wird.



Michael Garvens

nebenan: Es gibt Studien, die von erheblichen Gesundheitsgefährdungen durch Lärm sprechen?

Garvens: Gesundheit ist ein hohes Gut. Deshalb müssen wir seriöse und belastbare Erkenntnisse über den Zusammenhang von Lärm und Gesundheit gewinnen. Alle bisherigen Untersuchungen erheben zwar hohe Ansprüche, wurden aber im wissenschaftlichen Diskurs der Experten als nicht ausreichend und fehlerhaft bewertet. Auch die Rechtsprechung ist den Ergebnissen der vorliegenden Untersuchungen bisher nicht gefolgt.

nebenan: Was wünschen Sie sich für 2014?

Garvens: Ein zentrales Anliegen ist es, auch weiterhin zu den wenigen deutschen Verkehrsflughäfen zu zählen, die Geld verdienen, um wirtschaftlich gesund zu sein. Vor allem aber wollen wir auch in Zukunft eine der wichtigsten Arbeitsstätten der Region bleiben. Zu den derzeit über 13.000 Mitarbeitern, die hier am Flughafen arbeiten, können gern weitere hinzukommen.



# Mit Elephant & Co. gegen den Winter



Rüdiger

**O**b Schneegestöber oder Graupel, Glätte oder vereiste Tragflächen: Der Köln Bonn Airport ist für jedes Winterwetter optimal gerüstet. Dafür sind in den letzten drei Jahren rund 12 Millionen Euro investiert worden.

„Der Winter ist und bleibt eine Ausnahmesituation für den Flugbetrieb“, erklärt Athanasios Titonis, Technischer Geschäftsführer des Flughafens. „Indem wir neue Spezialfahrzeuge für den Winterdienst-Fahrzeugpool angeschafft und die Lagerkapazität für Enteisungsmittel deutlich ausgebaut haben, tun wir jedoch alles dafür, diese Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.“ Mit Erfolg: Immer wieder war der Köln Bonn Airport in den letzten Wintern Ausweichflughafen, weil andere Flughäfen in Deutschland und Europa stunden- oder sogar tagelang geschlossen werden mussten.

### Supersprayer und Elephant

Rund 190 Starts und Landungen finden in diesem Winter täglich am Köln Bonn Airport statt. Die Flugzeuge

werden bei Bedarf enteist, zusätzlich müssen Start- und Landebahnen, Rollwege und Vorfelder geräumt werden – eine Gesamtfläche von rund 130 Hektar oder 180 Fußballfeldern. „Insgesamt sind dafür rund 400 Winterdienst-Mitarbeiter im Einsatz“, erklärt Titonis. „Für die verschiedenen Aufgaben stehen mehr als 40 Spezialfahrzeuge zur Verfügung.“ Neu dazugekommen ist zum Beispiel der gigantische Airport-Sprayer, der seine Arme auf eine Breite von 45 Metern ausfahren und so alleine die komplette Große Bahn mit Enteisungsmittel besprühen kann. Für die Räumung großer Flächen wurden zehn zusätzliche Zwischenachskreiselbläsergeräte mit integrierten Schneeschildern angeschafft.

### Mehr Enteisungsmittel

Bei der Flugzeugenteisung kommen drei neue, Elephant genannte Spezialfahrzeuge zum Einsatz, mit denen z. T. sogar Flugzeuge bis zu einer Höhe des Airbus A380 enteist werden können. Um auch bei extremen Wetterbedingungen und länger andauernden winterlichen Temperaturen Engpässen

vorzubeugen, sind die Vorräte für Flächen- und Flugzeugenteisungsmittel auf insgesamt rund 1 Million Liter aufgestockt worden. Auf dem Vorfeld in der Nähe von Terminal 2 wurde für 3,3 Millionen Euro eine zusätzliche Anlage für Flugzeugenteisungsmittel gebaut, die den schnellen Nachschub vor allem für die Enteistung von Passagierflugzeugen garantiert. Bereits ab Temperaturen von plus 8 Grad werden Tragflächen, Höhenruder und Seitenleitwerke der Flugzeuge mit einem Glykol-Wasser-Gemisch, dem sogenannten ADF („Aircraft De-Icing Fluid“), enteist.

### Spezial-Software

Um den Winterdienst optimal steuern zu können, hat der Köln Bonn Airport zusammen mit dem renommierten Fraunhofer Institut eine weltweit einmalige Software entwickelt, die alle verkehrsrelevanten Informationen von den Wettervorhersagen bis zu den Einsatzplänen der Mitarbeiter und Geräte bündelt. Auf einen Blick und in Echtzeit können die Winterdienstmitarbeiter dank „Intelsys“ jetzt zum Beispiel sehen,

wo welches Räumgerät im Einsatz ist, wie die Enteisungsmitteltanks gefüllt sind und wie glatt die Startbahn ist. Zudem schlägt das System frühzeitig Handlungsoptionen vor, zum Beispiel wenn Enteisungsmittel nachbestellt werden muss. Die Daten können intern verwendet, aber auch an Airlines und Abfertigungsunternehmen weitergegeben werden. „Für einen gut funktionierenden Winterdienst ist wichtig, dass alle Informationen und Ressourcen optimal genutzt werden und alle Räder ineinandergreifen“, erklärt Athanasios Titonis. „Eine geräumte Startbahn nutzt zum Beispiel nichts, wenn die Vorfelder vereist sind und die Flugzeuge deshalb nicht abgefertigt werden können.“ Schon vor Jahren habe man deshalb zum Beispiel das Kölner Parallelräumverfahren auf Vorfeldern und Startbahnen eingeführt, alle Wintereinsätze von der Räumung der Zufahrstraßen bis zur Enteistung der Flugzeuge seien gleich wichtig. Titonis: „Nur weil wir in allen Bereichen engagierte Mitarbeiter haben, die auch nachts und bei Eiseskälte ihr Bestes geben, können wir dem Winter trotzen.“

## Neue Anzeigen für Wartezeiten



Neuer Service für Passagiere: Seit Dezember können Fluggäste auf den Anzeigemonitoren in den Terminals sehen, mit wie vielen Minuten Wartezeit sie vor den Sicherheitskontrollen rechnen müssen. Die minutengenauen Angaben sind auch auf der Internetseite und über die Airport-App einsehbar. Die Informationen werden von Flughafen-Mitarbeitern vor Ort ständig aktualisiert. Passagiere können so ihre Wartezeiten in den Terminals, den Geschäften oder der Gastronomie entspannter nutzen.



## 20.000 Euro für Waldschule

Großzügige Spende an die Kölner Waldschule: Der Airport unterstützt das erlebnispädagogische Angebot der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ mit 20.000 Euro. Die Waldschule ist seit 1984 im Gut Leidenhausen in der Wahner Heide beheimatet. Grundschulkindern und Förderschülern können im Rahmen des Unterrichts die heimische Natur erleben und die Vögel der Greifvogelstation beobachten. „Wir freuen uns, mit unserer Spende zu diesem besonderen Angebot für Kinder in der Region beizutragen“, erklärt Athanasios Titonis, Technischer Geschäftsführer des Airports. Dank der Spende kann eine zweite Lehrkraft eingestellt und das Angebot erweitert werden. Die Spende stammt aus dem Budget für ökologische Ausgleichsmaßnahmen des Airports.

# 300 Sonnentage, Meer und viel Kultur

## Malaga ist eine lebendige Stadt für Entdecker

**A**uch wenn Malaga nicht in einem Atemzug mit den südspanischen Attraktionen Cordoba, Granada und Sevilla genannt wird, lohnt sich eine Reise in die „unterschätzte“ Stadt am Meer mit ihren 600.000 Einwohnern. Malaga kann nicht nur mit 300 Sonnentagen im Jahr punkten, sondern ist vor allem auch das kulturelle Zentrum an der Costa del Sol.

1881 wurde Pablo Picasso in Malaga geboren, seit 2003 beherbergt der Palacio de los Condes de Buenavista das große Picasso-Museum. Freunde spanischer Kunst besuchen das Museo

Carmen Thyssen, während das Centro de Arte Contemporáneo eine beachtliche Sammlung internationaler moderner Kunst präsentiert.

Wichtigstes Zeugnis der wechselvollen Geschichte Malagas, hier waren u.a. die Phönizier, Griechen, Römer und natürlich die Mauren, ist die Alcazaba. Der maurische Königspalast aus dem 11. Jahrhundert ist kleiner als die Alhambra, dafür aber mit wunderschönen Gärten in den Höfen und vor allem bei weitem nicht so von Touristen-Massen überlaufen wie die große Schwester in Granada. Die oberhalb der Alcazaba ge-

legene Festung Castillo de Gibralfaro bietet einen herrlichen Blick auf die Stadt, den Hafen und das Meer. Unbedingt besuchen sollte man die Kathedrale Nuestra Señora de la Encarnación aus dem 16. Jahrhundert, die zu den wichtigsten Kirchenbauten der Renaissance in Andalusien zählt.

Gern lassen sich die Besucher der Stadt durch die sehr schöne Altstadt und ihre angrenzenden Viertel treiben. Alle wichtigen Orte sind bequem zu Fuß zu erreichen. Kleine Pausen kann man auf einem der vielen Plätze einlegen. Zwei der schönsten sind der von Platanen und Palmen umsäumte Paseo del Parque sowie der Plaza de la Constitución, der von stattlichen Bürgerhäusern begrenzt wird.

Wer durch die lebendige Stadt streift, kommt nicht vorbei an einem morgendlichen Besuch der historischen Markthalle. Nach einem ersten kleinen Frühstück lohnt sich der Bummel durch die langen Gänge. An den Marktständen gibt es mit frischem Fisch, Meeresfrüchten, Fleischwaren der Region, exotischen Früchten, buntem Gemüse und einer Vielzahl an andalusischen Spezialitäten alles, was das kulinarische Herz höher schlagen lässt. Glücklicherweise kann sich schätzen, wer eine Ferienwohnung



mit Küche angemietet hat. Alle anderen können sich in den Restaurants, den Bodegas und Tapas-Bars von den ausgezeichneten Angeboten der einheimischen Küche, die zu den besten in Spanien zählt, verführen lassen.

Malaga ist aber auch der beste Ausgangspunkt, um die Vielfalt Andalusiens zu entdecken. Es ist das ideale Reiseziel für Badeferien an der Küste, um Ski zu fahren in der Sierra Nevada, Europas südlichstem Skigebiet, oder um die großartige Natur des Hinterlandes zu erkunden. Nach Cordoba, Granada und Sevilla ist es auch nicht weit.



Alle Fotos: istock

### Flüge von Köln/Bonn nach Malaga

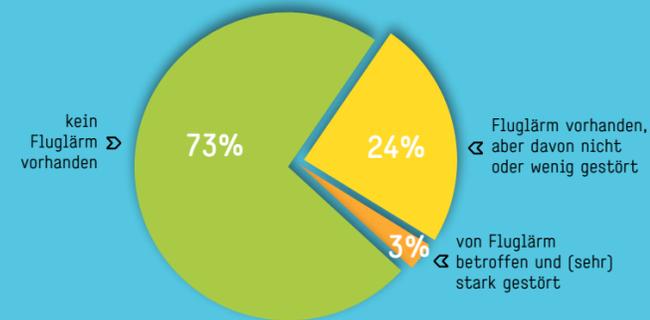
- Norwegian  
3 x wöchentlich (ab Februar 4 x)
- Ryanair  
2 x wöchentlich
- Airberlin  
1 x wöchentlich



## Wer ist vom Fluglärm betroffen?

Deutsche zum Luftverkehr befragt

„Wie ist das dort, wo Sie wohnen: Gibt es da Fluglärm?“



Quelle: Forschungsgruppe Wahlen

Die renommierte Forschungsgruppe Wahlen befragte im Herbst die Bürger zum Luftverkehr in Deutschland. Hier einige der wichtigsten Ergebnisse: Sehr gern bzw. gern fliegen 65 Prozent der Deutschen. Für 35 Prozent ist das Flugzeug das bevorzugte Verkehrsmittel für längere Strecken, zudem gilt es auch als das pünktlichste und sicherste.

Interessante Ergebnisse lieferten die Fragen zum Verhältnis von Luftverkehr und Umwelt. So sind noch immer 40 Prozent der Befragten der Meinung, dass ein modernes Flugzeug im Durchschnitt 40 Liter Kerosin pro Passagier und

100 Kilometer verbraucht, 35 Prozent rechnen mit 20 Litern, während lediglich 15 Prozent mit 4 Litern richtig liegen.

Gefragt wurde auch, ob es am Wohnort Fluglärm gibt. Lediglich 3 Prozent der Deutschen geben an, sich stark oder sehr stark von Fluglärm gestört zu fühlen. 24 Prozent hören zwar Flugzeuge an ihrem Wohnort, stören sich aber nicht oder nur wenig daran. Die meisten (73 Prozent) geben an, nicht von Fluglärm betroffen zu sein. 82 Prozent der Deutschen meinen, dass die meisten Menschen in Deutschland vom Straßenlärm betroffen seien, gefolgt vom Schienen- (12%) und vom Fluglärm (5%).

rz

## Wenn die Startbahn zu ist...

Mehrmals im Jahr wird sie für Arbeiten geschlossen

Wenn die Große Start- und Landebahn gesperrt ist, wird es für die Anwohner in Porz, Wahn, Lind und Rösrath deutlich lauter. Das ist ärgerlich – aber leider auch unvermeidlich. Eine Bahnschließung bedeutet auch für den Flugbetrieb und die Airlines eine zusätzliche Belastung, die nur dann durchgeführt wird, wenn sie aus Sicherheitsgründen zwingend notwendig ist. Immerhin: Anwohner bestimmter Gebiete, die sonst vom Fluglärm deutlich stärker betroffen sind, werden in diesen Zeitfenstern entlastet.

Die Große Bahn ist das Herzstück des Flugbetriebes, auf der rund 75 Prozent aller Starts und Landungen in Köln/Bonn durchgeführt werden. Einige Flugzeuge, z. B. Frachtflugzeuge oder Transporter der Bundeswehr, können aufgrund ihrer Größe und ihres Gewichtes nur auf der mit 3.815 Metern längsten von insgesamt drei Bahnen starten und landen. „Eine Bahnspernung wird deshalb nie leichtfertig beschlossen“, erklärt Alexandra Wissen, Leiterin Zentrale Infrastruktur. „Sie erfolgt in enger Absprache mit der deutschen Flugsicherung (DFS) und unseren Airline-Kunden, auch das Verkehrsministerium muss hierüber unterrichtet werden. Zudem muss jeder Pilot, der unseren Flughafen anfliegt, über ein sogenanntes Notam darüber informiert werden.“

Notwendig wird eine Sperrung immer dann, wenn Arbeiten im rund 120 Meter großen Sicherheitsbereich rund um die Bahn, unmittelbar auf der Bahn oder im sicherheitsrelevanten Luftraum in der Nähe der



Spezialfahrzeuge entfernen den Gummibrieb auf der gesperrten Großen Bahn.

Bahn stattfinden – vorausgesetzt, sie dauern länger als zwei Stunden. „Kleinere Maßnahmen können wir nach Absprache mit der Flugsicherung in Zeitfenstern zwischen zwei Flügen ausführen. Für größere Arbeiten gibt es jedoch keine entsprechenden Zeitfenster im Flugplan, da wir rund um die Uhr in Betrieb sind“, erläutert Alexandra Wissen. „Andere Flughäfen führen diese Arbeiten nachts aus, wir können das nicht. Deshalb müssen wir die Bahn schließen und mit dem Flugbetrieb auf die Querwindbahn und die Kleine Start- und Landebahn ausweichen.“

Zweimal im Jahr ist die Große Bahn zum Beispiel mehrere Tage für die Entfernung des sogenannten Gummibriebs gesperrt. Diese schwarzen Streifen, die beim Aufsetzen der Reifen entstehen, vermindern die Griffigkeit, die landenden Flugzeuge haben dann nicht mehr genug Grip. Die Reinigung übernehmen Spezialfahrzeuge, die die Bahn in mühseliger Millimeterarbeit mit Hochdruck säubern. Auch Ausbesserungsarbeiten an der

Asphaltdecke sind besonders zeitintensiv und ohne Bahnspernung nicht zu bewältigen: Die neue Oberfläche muss mindestens sechs Stunden aushärten, bevor Flugzeuge darauf landen können. „Damit die Bahn nicht in kurzer Zeit mehrfach hintereinander geschlossen werden muss, stimmen wir anstehende Arbeiten miteinander ab, sodass wenn möglich mehrere Fachabteilungen zeitgleich auf der gesperrten Bahn tätig sind“, erklärt Wissen. „Die Umweltabteilung nutzt eine Sperrung zum Beispiel für ihre Mäharbeiten an der Bahn, die Elektrowerkstatt tauscht Leuchtmittel aus – alles Tätigkeiten, die notwendig sind, um einen sicheren Flugbetrieb zu gewährleisten.“ Die Arbeiten an der Bahn werden immer zügig durchgeführt. Dazu gehören auch Nachtschichten oder Wochenendeinsätze. „Wir wissen, dass jede Bahnspernung für unsere Airline-Kunden und für die Anwohner in den betroffenen Gebieten Unannehmlichkeiten mit sich bringt und tun alles dafür, diese so gering wie möglich zu halten“, verspricht Alexandra Wissen.

rr

## Deutsche Wirtschaft profitiert stark



17 Prozent der Luftfracht in Deutschland wird in Köln/Bonn umgeschlagen

Für 56,2 Prozent aller Unternehmen in Deutschland sind Flugverbindungen sehr wichtig oder wichtig. Für die deutschen Kernbranchen Maschinenbau (89,6%), Kraftfahrzeugbau (79,6%) und Chemische Industrie (79,2%) spielt der Luftverkehr eine noch größere Rolle. Zu diesem Ergebnis kommt der Report „Luftfahrt und Wirtschaft“, der in Zusammenarbeit von Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) und ifo Institut München entstanden ist.

Jeden Monat befragt das ifo Institut die deutschen Unternehmen, um den Geschäftsklimaindex zu bestimmen. Die Struktur der befragten Unternehmen bildet die gesamte deutsche Wirtschaft ab: vom Weltkonzern bis hin zum Kleinstunternehmen. Kürzlich wollte ifo erstmals auch wissen, welche Rolle der Luftverkehr für die Unternehmen spielt. Das Ergebnis ist ein umfassendes und repräsentatives Bild zur Bedeutung des Luftverkehrs für die deutsche Wirtschaft und den Arbeitsmarkt. So waren im vergange-

nen Jahr 823.100 Menschen im Luftfahrtsektor und den Zulieferbranchen beschäftigt. Luftfahrtunternehmen und deren Beschäftigte zahlten 2012 insgesamt 23,1 Milliarden Euro an Steuern und Sozialversicherungsabgaben.

In der ganzen Welt nachgefragt

Deutschland ist ein klassisches Exportland, dessen Produkte in der ganzen Welt nachgefragt werden. Im Jahr 2012 transportierten Fracht- und

Passagierflugzeuge Außenhandelswaren im Wert von 204 Milliarden Euro. Dies entspricht 10,1 Prozent der deutschen Im- und Exporte.

Platz 1 beim Warenwert

Von allen Verkehrsträgern transportieren Flugzeuge den geringsten Anteil an Waren. Nimmt man jedoch den Wert pro Tonne, die befördert wird, dann liegt der Luftverkehr in Deutschland mit 75.000 Euro je Tonne auf Platz 1, gefolgt von Straße (2.800 Euro/Tonne),

Schiff (1.900 Euro/Tonne) und Schiene (1.200 Euro/Tonne). Rund 17 Prozent des deutschen Luftfrachtaufkommens wird in Köln/Bonn umgeschlagen.

Das Flugzeug ist aber auch das meistgenutzte Verkehrsmittel für Reisen. Rund 49 Prozent aller privaten und geschäftlichen Reisen von Deutschland aus zu Zielen in Europa und der Welt werden mit dem Flugzeug unternommen, 51 Prozent der ausländischen Gäste kommen mit dem Flugzeug nach Deutschland.

rz

## Die schönste Flugverbindung zwischen Preis und Leistung.

Entdecken Sie die moderne Art des Fliegens.

Jetzt mit drei Tarifen und mehr Wahlfreiheit denn je.



Lufthansa Group

germanwings

# So macht der Winter Spaß

**A**uch wenn's draußen kalt und dunkel ist, gibt es gute Gründe vor die Tür zu gehen: In der Shopping Mall des Köln Bonn Airport findet man alles, was den Winter zur schönsten Zeit des Jahres werden lässt. Wärmende Wintermäntel, trendige Accessoires und coole Sonnenbrillen für die Après-Ski-Party garantieren den perfekten und kuscheligen Auftritt. Edle Tropfen, weihnachtliche Leckereien und tolle Wellnessprodukte sorgen für das seelische und körperliche Wohlbefinden. Das Schöne am Wintershopping am Airport: Man erreicht alle Geschäfte trockenen Fußes, findet in den Parkhäusern garantiert einen Parkplatz\* – und die Shops und Restaurants haben auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet!

Woll/Viskose-Mantel, Esprit, 249 €



## Elegant eingemummelt

Wenn die Temperaturen in den einstelligen Bereich sinken, ist eine wärmende Winterjacke ein Muss. Im „Esprit“-Store findet jeder garantiert sein absolutes Lieblingsstück, von der sportlichen Daunenjacke bis zum eleganten Wollmantel mit abnehmbarem (Kunst-)Pelzkragen. So schön kann warme Kleidung sein.



☉ Täglich 6.00 bis 21.00 Uhr, Terminal 1\*\*

## Süße Seelenschmeichler

Was Süßes für die Seele: Im Winter und besonders vor Weihnachten kann man sich ohne Reue mit einer leckeren Kleinigkeit aus dem „Rewe Supermarkt“ verwöhnen – oder einem lieben Menschen damit eine Freude machen. Wetten, dass zum Beispiel der Lindt-Schoko-Teddy, der After-Eight-Weihnachtsmann und die süße Überraschung von Mon Chéri auch bei fiesem Graupelwetter ein Lächeln ins Gesicht zaubern?



☉ Täglich 5.00 bis 1.00 Uhr, Terminal 1\*\*

Schokoladen-Teddy, Lindt, 4,99 €  
 Pralinen-Geschenbox, Mon Chéri, 3,29 €  
 Weihnachtsmann, After Eight, 1,99 €



## Wärmende Tropfen

Genau das Richtige für lange Abende vor dem Kamin: Ein edler Tropfen von „Tabac & co“ wärmt von innen und ist ein echter Genuss. Wer torfige Whiskys mag, wird zum Beispiel den 5 Jahre alten „Octomore“ der schottischen Destillerie Bruichladdish lieben. Insgesamt sind über 180 hochprozentige Tropfen im Angebot. Und die passende edle Zigarre gibt es gleich mit dazu. Übrigens auch ein tolles Last-Minute-Weihnachtsgeschenk für den anspruchsvollen Herrn.



☉ Täglich 6.00 bis 21.00 Uhr, Terminal 1\*\*

Whisky „Octomore“, 700 ml, 168,95 €



## Gemütlich entspannen

Wenn's vor der Tür so richtig unfreundlich ist, macht man es sich am besten zu Hause gemütlich. Streicheleinheiten für Körper und Seele gibt es in der „Aviator Apotheke“, zum Beispiel die Schönheitsdusche Granatapfel und das entspannende Lavendelöl von Weleda. Eine Duftkerze sorgt für heimelige Wohlfühlatmosfera.



☉ Täglich 6.00 bis 21.00 Uhr, Terminal 1\*\*

Duftkerze, Yankee Candle, 19,95 €  
 Duschgel Granatapfel, Weleda, 7,95 €  
 Entspannungslöl Lavendel, Weleda, 10,95 €



## Modisch und mollig warm

Perfekt gerüstet für die Schneeballschlacht: Woll-Mütze und -Schal von Passigatti sehen nicht nur gut aus, sondern halten auch warm. Wer's weniger knallig mag, findet bei „glamour & style“ auch wärmende Accessoires in dezenteren Farben – von edel bis poppig ist für modebewusste „Winterfeen“ garantiert das Richtige dabei.



☉ Täglich 6.00 bis 21.00 Uhr, Terminal 1\*\*

Mütze, Passigatti, 49,90 €

Schal, Passigatti, 56,90 €



## Schicker Sonnenschutz

Glitzernder Schnee, blauer Himmel und strahlende Sonne – so sieht der perfekte Wintertag aus. Eine stylische Sonnenbrille mit UV-Filter und spezieller Tönung schützt die Augen gegen die Helligkeit und Blendung und sieht auch noch gut aus. Ob für Après-Ski oder Schneespaziergang – bei „Sunglasses – Bochmann & Pfendt Airport Optic“ findet man den passenden Designer-Sichtschutz (z.B. Prada, Gucci, Ray Ban).



☉ Täglich 6.00 bis 21.00 Uhr, Terminal 1\*\*

Sonnenbrille, Oakley, 139 €



## Von der Sonne träumen

Die Nase voll vom Winter? Mit den Reiseführern von „Kirschner“ (insgesamt sind in den Airport-Buchhandlungen rund 1.100 Exemplare vorrätig) kann man auf dem Sofa von der Sonne träumen und ganz entspannt die nächste Reise planen. Farbenprächtige Bilder von blauem Meer und endlosen Stränden bieten zum Beispiel die Reiseführer über Teneriffa, Kroatien und die Costa del Sol – alles Ziele, die von Köln/Bonn aus angefliegen werden.



☉ Täglich 5.00 bis 21.00 Uhr, Terminal 1\*\*

Baedeker „Teneriffa“, 19,99 €  
 Lonely Planet „Kroatien“, 17,99 €  
 Marco Polo „Costa del Sol“, 12,40 €



\* An Sonn- und Feiertagen kostet das Parken in P-Nord, P2 oder P3 für alle Ein- und Ausfahrten zwischen 8.00 und 20.00 Uhr nur 3 €.  
 \*\* Geänderte Öffnungszeiten an den Feiertagen.

## Cooler ☞ Kölsch, dicke ☞ Burger

Neue Restaurants in den Terminals

**Z**apfrisches Kölsch und Burger mit dem goldenen M: In den Terminals gibt es ab Anfang 2014 gleich zwei gastronomische Neuheiten. In Terminal 1 eröffnet voraussichtlich im Frühjahr eine Niederlassung der Kult-Kneipe „Ständige Vertretung“. Die erste „Stäv“ entstand vor mehr als 15 Jahren in Berlin als Anlaufstelle für Rheinländer in der Hauptstadt. Unter den Gästen waren auch viele Bundespolitiker. Die

Airport-„Stäv“ (u.a. mit Gaffel-Ausschank) löst das Leysieffer auf der Landseite ab. Anfang April 2014 eröffnet in Terminal 2 eine McDonald's-Filiale inklusive McCafé. Die Fast-Food-Kette übernimmt die Fläche von Burger King. Der Burger King in Terminal 1 bleibt erhalten. Im Zuge einer umfassenden Modernisierung wird jedoch die bisherige Optik durch einen weitaus moderneren Auftritt ersetzt.

## Traumreise am Airport buchen

25 Reisebüros bieten tolle Angebote und Beratung

**O** b Pauschalreise oder nur einen Flug, mit Frühbucher-Rabatt oder als Last-Minute-Schnäppchen: Im Reisemarkt am Köln Bonn Airport finden Reisewillige garantiert ihren Traumurlaub.

Der Urlaub beginnt am Airport – und zwar auf der Mezzaninebene in Terminal 2: Hier bieten rund 25 Reisebüros an sieben Tagen in der Woche alles, was das Urlauberherz höher schlagen lässt. All-Inklusive-Badeurlaube am Mittelmeer findet man hier ebenso wie Familienferien, Sprachreisen, Kreuzfahrten mit Fluganreise oder Kulturtrips. Dank des breit gefächerten Angebots, der kompetenten Beratung durch die Reisebüroexperten und

der Vielzahl der Anbieter kann man sich für die nächste Reise inspirieren lassen. Wer kurz entschlossen ist, bringt am besten gleich den Koffer mit – der Abflug von Terminal 2 ist nur eine Etage höher.

### Die Öffnungszeiten...

...variieren je nach Reisebüro, in der Regel in der Woche mindestens von 10.00 bis 18.00 Uhr. Am Wochenende und feiertags mindestens bis 17.00 Uhr.

Infos zu den Reisebüros:  
 ☞ www.koeln-bonn-airport.de  
 ▶ Am Airport ▶ Reisebüros





# Viel los am Flieger

Es ist ein Wettlauf mit der Zeit. Sobald eine Maschine nach der Landung ihre Parkposition erreicht hat und mit Bremsklötzen gesichert ist, läuft die Uhr: Das Zeitfenster, bis ein Flugzeug mit neuen Passagieren, neuem Gepäck, neuem Catering und frisch betankt wieder an den Start geht, beträgt je nach Airline nur 30 bis 45 Minuten. Dieser schnelle „Boxenstopp“ bedeutet für die Fluggesellschaften bares Geld: Nur eine Maschine in der Luft bringt Einnahmen. Und auch die Passagiere profitieren von der fixen Abfertigung: Zwölf Minuten nachdem die Maschine zum Stehen gekommen ist, liegt der erste Koffer bereits auf dem Gepäckband. Das alles ist möglich, weil auf dem Vorfeld Mitarbeiter der Abfertigung und der Airlines sowie Fremdfirmen eng zusammenarbeiten. Die „nebenan“ zeigt, was in dieser „heißen“ halben Stunde alles los ist rund um den Flieger. 

## ► Catering

Die Bordverpflegung wird von Cateringfirmen angeliefert, zum Beispiel der LSG Sky Chefs. Der weltgrößte Anbieter von Airline-Catering betreibt eine eigene Küche in Köln/Bonn. Das Essen wird in Flugzeugtrolleys geliefert, die einzeln verplombt und mit Trockeneis gekühlt sind.

## ► Tankdienst

Der Pilot entscheidet entsprechend der Flugroute und der Beladung, wie viel Kerosin getankt wird. Bis zu 3.000 Liter Kerosin pro Minute pumpt der Tankwagen in die Tanks, die sich in der Tragfläche befinden. Aus Sicherheitsgründen hat der Tankwart einen „Totmann“-Knopf in der Hand, den er alle 30 Sekunden drückt. Sollte der Tankwart aus irgendeinem Grund nicht mehr drücken, hört der Kerosinfluss auf.

## ► Koffer

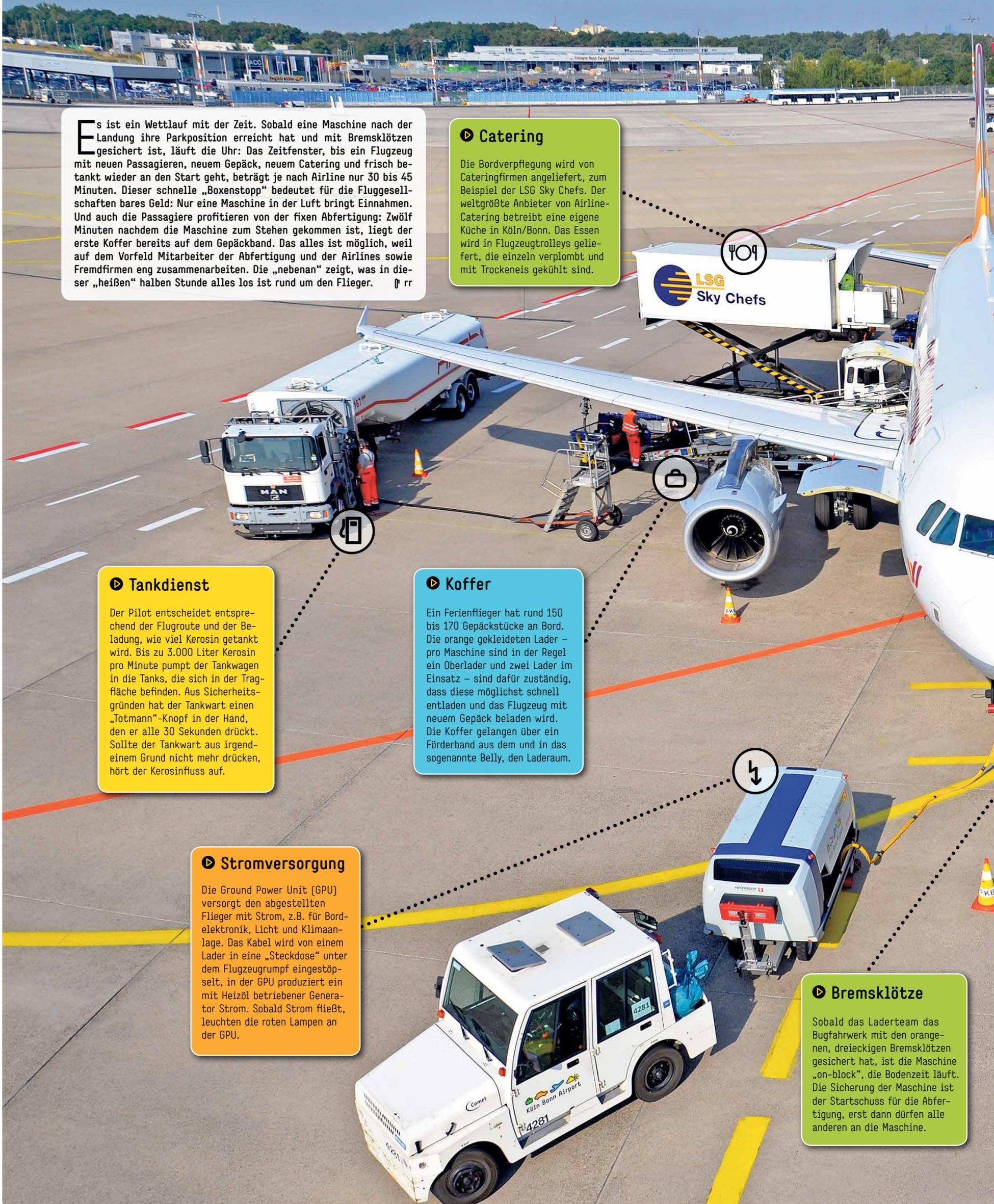
Ein Ferienflieger hat rund 150 bis 170 Gepäckstücke an Bord. Die orange gekleideten Lader – pro Maschine sind in der Regel ein Oberlader und zwei Lader im Einsatz – sind dafür zuständig, dass diese möglichst schnell entladen und das Flugzeug mit neuem Gepäck beladen wird. Die Koffer gelangen über ein Förderband aus dem und in das sogenannte Belly, den Laderaum.

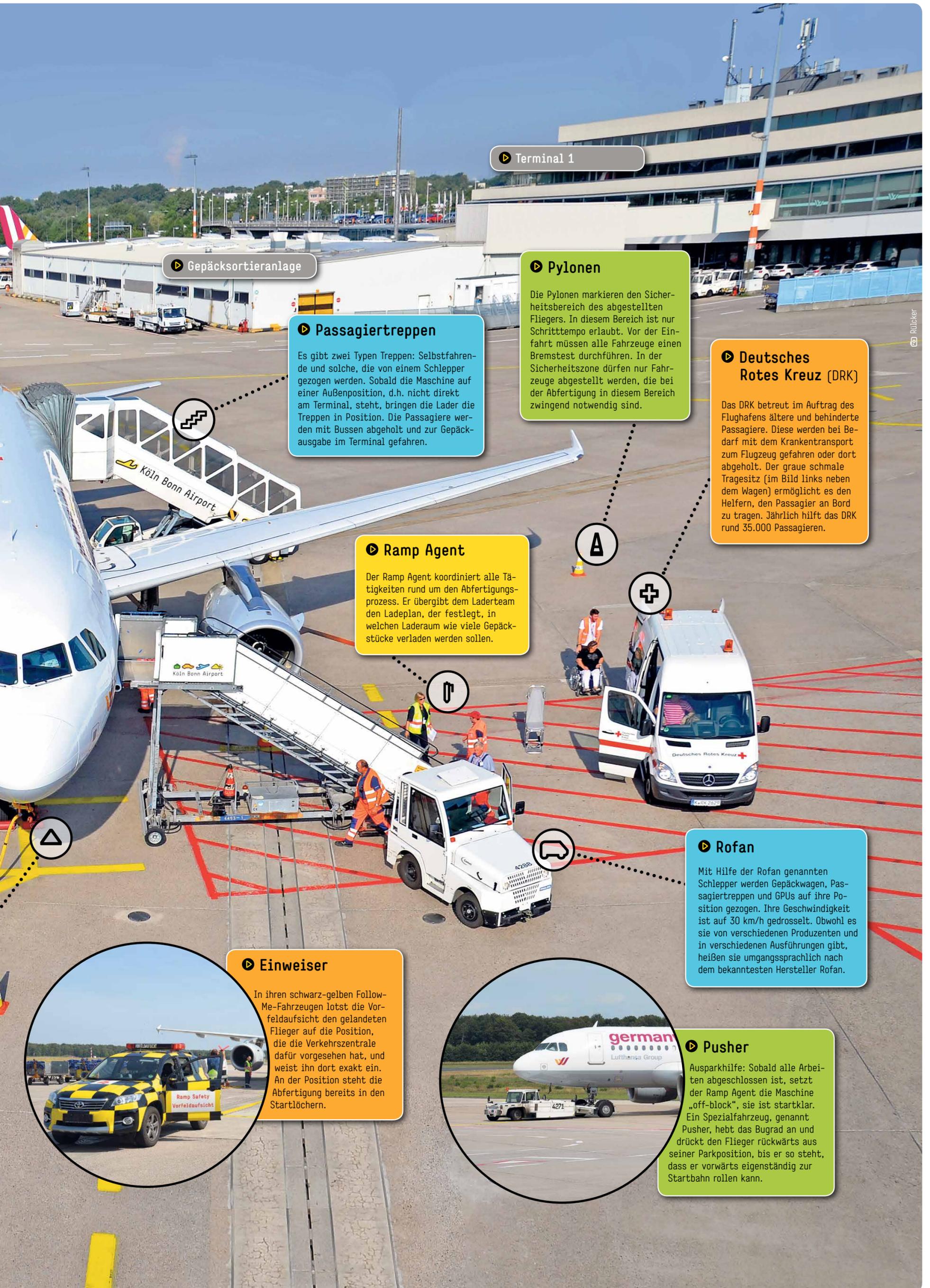
## ► Stromversorgung

Die Ground Power Unit (GPU) versorgt den abgestellten Flieger mit Strom, z.B. für Bordelektronik, Licht und Klimaanlage. Das Kabel wird von einem Lader in eine „Steckdose“ unter dem Flugzeugrumpf eingesteckt, in der GPU produziert ein mit Heizöl betriebener Generator Strom. Sobald Strom fließt, leuchten die roten Lampen an der GPU.

## ► Bremsklötze

Sobald das Laderteam das Bugfahrwerk mit den orangefarbenen, dreieckigen Bremsklötzen gesichert hat, ist die Maschine „on-block“, die Bodenzeit läuft. Die Sicherung der Maschine ist der Startschuss für die Abfertigung, erst dann dürfen alle anderen an die Maschine.





▶ Terminal 1

▶ Gepäcksortieranlage

▶ Passagiertreppen

Es gibt zwei Typen Treppen: Selbstfahrende und solche, die von einem Schlepper gezogen werden. Sobald die Maschine auf einer Außenposition, d.h. nicht direkt am Terminal, steht, bringen die Lader die Treppen in Position. Die Passagiere werden mit Bussen abgeholt und zur Gepäckausgabe im Terminal gefahren.

▶ Pylonen

Die Pylonen markieren den Sicherheitsbereich des abgestellten Fliegers. In diesem Bereich ist nur Schritttempo erlaubt. Vor der Einfahrt müssen alle Fahrzeuge einen Bremstest durchführen. In der Sicherheitszone dürfen nur Fahrzeuge abgestellt werden, die bei der Abfertigung in diesem Bereich zwingend notwendig sind.

▶ Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Das DRK betreut im Auftrag des Flughafens ältere und behinderte Passagiere. Diese werden bei Bedarf mit dem Krankentransport zum Flugzeug gefahren oder dort abgeholt. Der graue schmale Tragesitz (im Bild links neben dem Wagen) ermöglicht es den Helfern, den Passagier an Bord zu tragen. Jährlich hilft das DRK rund 35.000 Passagieren.

▶ Ramp Agent

Der Ramp Agent koordiniert alle Tätigkeiten rund um den Abfertigungsprozess. Er übergibt dem Laderteam den Ladeplan, der festlegt, in welchen Laderaum wie viele Gepäckstücke verladen werden sollen.

▶ Rofan

Mit Hilfe der Rofan genannten Schlepper werden Gepäckwagen, Passagiertreppen und GPUs auf ihre Position gezogen. Ihre Geschwindigkeit ist auf 30 km/h gedrosselt. Obwohl es sie von verschiedenen Produzenten und in verschiedenen Ausführungen gibt, heißen sie umgangssprachlich nach dem bekanntesten Hersteller Rofan.

▶ Einweiser

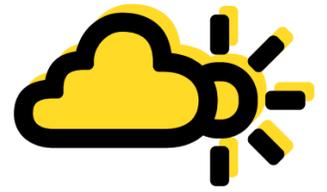
In ihren schwarz-gelben Follow-Me-Fahrzeugen lotst die Vorfeldaufsicht den gelandeten Flieger auf die Position, die die Verkehrszentrale dafür vorgesehen hat, und weist ihn dort exakt ein. An der Position steht die Abfertigung bereits in den Startlöchern.

▶ Pusher

Ausparkhilfe: Sobald alle Arbeiten abgeschlossen ist, setzt der Ramp Agent die Maschine „off-block“, sie ist startklar. Ein Spezialfahrzeug, genannt Pusher, hebt das Bugrad an und drückt den Flieger rückwärts aus seiner Parkposition, bis er so steht, dass er vorwärts eigenständig zur Startbahn rollen kann.



# Einsatz über den Wolken



Im Germanwings-Trainingszentrum lernen Flugbegleiter ihr Handwerk

Die neuen Gesichter der Germanwings: die angehenden Flugbegleiter mit Erste-Hilfe-Trainerin Stephanie Armbrecht (l.) vor der Mock-Up genannten Flugzeugatrappe.



trotz Enge, Hektik und den neugierigen Blicken der anderen Kursteilnehmer mit Bravour. „Wir trainieren die Flugbegleiter darauf, im Kopf zu verschiedenen Themen und Vorfällen Schubladen zu bilden, die sie bei Bedarf jederzeit und ohne groß zu überlegen, aufziehen können“, erklärt Victoria Köppen. „Damit dieses Wissen auch nach der Ausbildung nicht verloren geht, findet jedes Jahr für alle Flugbegleiter ein Auffrischkurs statt.“

Neben dem Ersthelferkurs stehen für den Nachwuchs unter anderem auch mehrtägige Notfallübungen, eine simulierte Notwasserung in einem Schwimmbad, Sicherheitsschulungen, ein Ansagentraining, Wetterkunde und Vorträge zum Germanwings-Marketing sowie zum Dresscode auf dem Stundenplan. Sogar ein Schminkkurs gehört für die Frauen – rund 70 Prozent der Anwärter sind weiblich – zum Pflichtprogramm: „Das Kabinenlicht ist greller, deshalb muss die Schminke kräftiger sein, sonst sieht man blass aus“, erzählt Ausbilderin Köppen, die selbst

als Stewardess angefangen hat. „Rosa Lidschatten geht allerdings überhaupt nicht, das sieht schrecklich aus.“

Ein voller Stundenplan mit täglichen praktischen Übungen, strenge Vorgaben bei Aussehen und Verhalten, zusätzliches Büffeln in den Abendstunden, zwischendurch und am Ende der sieben Wochen ein Test: die Ausbildung zum Flugbegleiter ist kein Zuckerschlecken. Für die 15 Kursteilnehmer ist sie jedoch ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung eines Traums: „Ich wollte schon als kleines Mädchen Stewardess werden. Der Lieblings-Nachbar meiner Eltern war Kabinenchef bei Germanwings, das hat mich fasziniert“, erzählt Lisa Gottlieb. „Was wir lernen müssen ist schon ziemlich umfangreich – aber ich freu mich jetzt schon auf meinen ersten ‚echten‘ Flug nach der Ausbildung.“

**S**ie sind für die Passagiere die Gesichter der Airline, an Bord als „Mädchen für alles“ u.a. für den Service verantwortlich – und bei einem medizinischen Notfall „fliegende Ersthelfer“: Flugbegleiter müssen ein sehr umfangreiches Können aufbieten. Im Germanwings-Trainingscenter in Köln-Gremberghoven werden sie für den Einsatz über den Wolken ausgebildet.

Sieben Wochen dauert der Intensivkurs zum Germanwings-Flugbegleiter. Das Herzstück der Ausbildung ist das sogenannte Mock-Up, eine realistische Nachbildung eines Germanwings Airbus A 319 inklusive Bestuhlung, Cockpit, Bordküche und Notrutsche. „Jeder Flugbegleiter muss sein Flugzeug blind kennen, die Technik begreifen und lernen,

mit der besonderen Enge im Flieger umzugehen“, erklärt Victoria Köppen, Ausbildungsleiterin für die Kabinen-Crew. „Deshalb besteht ein großer Teil unserer Ausbildung aus praktischen Übungen in der Flugzeugatrappe.“



An diesem Vormittag steht für die Neulinge, die vor zwei Wochen mit der Ausbildung begonnen haben, das Thema Erste Hilfe auf dem Stundenplan.

Notfall-Trainerin Stephanie Armbrecht simuliert einen Asthmaanfall, keucht erschreckend realistisch in der zweiten Sitzreihe. „Als Stewardess bist du automatisch verantwortlich, du kannst nicht auf Hilfe von außen warten oder einen Schritt zur Seite treten“, erzählt die angehende Flugbegleiterin Janina Ruhe, nachdem sie die „Patientin“ mit Sauerstoffflasche, einem Asthmaspray aus dem Notfallkoffer und beruhigenden Worten versorgt hat. „Im ersten Moment war ich sehr aufgeregt, aber dann spult man ab, was man kurz vorher im Theorieunterricht gelernt hat.“ Den Getränkerolley verstauen, mit ruhiger Stimme Ansagen für die Passagiere machen, das Cockpit über die Ereignisse in der Kabine informieren und erste Hilfe leisten – gemeinsam mit zwei Mitschülern meistert sie die Übungsaufgabe



## Der Weg zum Flugbegleiter

Im zentralen Germanwings-Ausbildungszentrum in Köln-Gremberghoven finden jährlich rund 150 Schulungen statt, z.B. auch Kurse für Piloten und Weiterbildungen zum Chef der Kabinencrew (Purser). Wer Flugbegleiter bei der Germanwings werden möchte, muss mindestens 18 Jahre und 1,65 Meter groß sein (damit man z.B. die in den Handgepäckfächern verstaute Notfallsausrüstung erreichen kann). Die Bewerbung erfolgt online über die Germanwings-Homepage, anschließend finden in ganz Deutschland Flugbegleiter-Castings statt.

## Weniger über Querwindbahn

**F**ür die Anwohner in Porz-Wahn, Wahnheide und Lind soll es in Zukunft morgens und abends leiser werden. Bei einer Zusammenkunft mit der Deutschen Flugsicherung (DFS) und Vertretern verschiedener Airlines (z.B. Germanwings, Airberlin und TUIfly) hat der Köln Bonn Airport angeregt, die besonders niedrig überflogenen Wohnbereiche westlich der Querwindbahn in den Tagesrandstunden, wenn möglich, zu entlasten. Im Einvernehmen mit den Airlines wurden Piloten Anfang November ge-

beten, die Querwindbahn ab sofort von 6.00 bis 7.00 Uhr und von 20.00 bis 22.00 Uhr bei der Flugsicherung nicht mehr für Landungen von Westen oder Starts in westlicher Richtung anzufordern, sondern stattdessen die Große Start- und Landebahn zu nutzen. Die Querwindbahn soll in diesen Zeitfenstern nur noch dann zum Einsatz kommen, wenn zum Beispiel durch besondere Windverhältnisse oder aufgrund von Bauarbeiten der Betrieb auf den anderen Bahnen unmöglich ist.

## Ausnahme-Azubis



Flughafenchef Michael Garvens (rechts) und Ausbilder Harald Link gratulieren Dimitrij Riefert und Jasmin Dederichs.

**D**ie Ausbildung am Köln Bonn Airport ist erstklassig. Das zeigt das Ergebnis von Flughafen-Azubi Dimitrij Riefert. Seine Ausbildung zum Informationselektroniker legte der 23-Jährige im Frühjahr als Kammerbesten ab. Aus dem anschließenden Landeswettbewerb NRW ging er ebenfalls als Sieger hervor. Bei einer Feierstunde am 26. Oktober wurde er für diese Leistung von NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft geehrt. Ebenfalls als Ausnahme-Azubi legte Jasmin Dederichs im Sommer ihre Prüfung zur Werksfeuerwehrfrau ab. Die 19-Jährige war damit die erste Frau in Deutschland überhaupt in diesem Ausbildungsberuf.

Europas Beste Airline

Stolze Passagiere Europas bester Airline.

BVB 09

TURKISH AIRLINES

PREMIUM AIRLINE PARTNER OF BORUSSIA DORTMUND

Turkish Airlines, Europas beste Airline zum dritten Mal in Folge und stolzer Sponsor von Borussia Dortmund. Zur besten Airline Europas 2013 gewählt bei den Skytrax Passenger Choice Awards.

## Neue Scanner für Flüssigkeiten

**A**b Januar 2014 sollen die Beschränkungen für die Mitnahme von Flüssigkeiten im Handgepäck von der EU schrittweise gelockert werden. Die Sicherheitskontrollen in beiden Terminals in Köln/Bonn werden deshalb mit speziellen Flüssigkeitsscannern ausgestattet.

Das Ziel der EU ist es, langfristig wieder alle Flüssigkeiten im Handgepäck zu erlauben. Im ersten Schritt, der zum 31. Januar 2014 umgesetzt werden soll, werden Babynahrung und Medikamente in Behältnissen von mehr als 100 ml, die für die Reise benötigt werden, mit den neuen Scannern untersucht. Flüssigkeiten und Kosmetika unter 100 ml müssen weiterhin in wiederverschließbaren 1-Liter-Beuteln verpackt werden. Diese Beutel kann man in Köln/Bonn zum Beispiel vor der Sicherheitskontrolle in Automaten kaufen (2 Stück

für 1 Euro). In weiteren Schritten, deren zeitlicher Rahmen noch nicht festgelegt ist, wird die Pflicht zum Screening etappenweise auf alle Flüssigkeiten im Handgepäck ausgedehnt. Die neuen Flüssigkeitsscanner können feststellen, ob es sich um eine gefährliche Flüssigkeit handelt. Kann die Ungefährlichkeit nicht festgestellt werden, wird die Mitnahme untersagt.

Die Installation der neuen Geräte hat im Dezember begonnen, die Arbeiten werden im April 2014 fertiggestellt. Um den Passagierfluss nicht zu behindern, werden in Terminal 1 immer nur vier Spuren gleichzeitig erneuert. Die Sicherheitskontrolle in Terminal 2 ist bereits umgerüstet.



## „Winter Feeling“ am Airport

**G**lühweinduft und Waffeln mit heißen Kirschen, Bratäpfel, gemeinsames Plätzchenbacken und sogar ein „echter“ Weihnachtsmann: Am 2. Adventssonntag verwandelten sich Terminals und Besucherterrasse in eine weihnachtliche Flaniermeile. Beim zweiten „Crazy Sunday“ unter dem Motto „Winter Feeling“ sorgten u.a. ein Kasperle-Theater, Kinderschminken, kostenlose Flughafen-Führungen für die ganze Familie und viele Vergünstigungen in den Shops und Restaurants für leuchtende Augen bei kleinen und großen Besuchern. Die Veranstaltungsreihe „Crazy Sundays“ lockt in unregelmäßigen Abständen mit Events zu besonderen Gelegenheiten wie einer Sommerparty oder dem Winterfest an den Flughafen.



Alle Fotos: Steinebach

## Mit Elektro-Power in die Zukunft



Airport setzt verstärkt auf Elektromobilität

**S**trom statt Sprit: Elektromobilität gewinnt als umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichen Antrieben zunehmend an Bedeutung. Beim Einsatz von E-Fahrzeugen wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoß deutlich gesenkt, es entsteht keine Feinstaubbelastung (siehe Infokasten). Der Köln Bonn Airport investiert deshalb in die Weiterentwicklung der Zukunftstechnologie und setzt bei seinen Fahrzeugen und Geräten verstärkt auf Power „aus der Steckdose“.

Bis 2020 sollen eine Million Elektroautos auf Deutschlands Straßen unterwegs sein. Im Rheinland widmet sich das vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung geförderte Großprojekt „CologneE-Mobil 2“ dem Thema Elektromobilität. Neben dem Köln Bonn Airport sind u.a. auch Ford, RheinEnergie, KVB, TÜV Rheinland, die Uni Duisburg-Essen und die Stadt Köln beteiligt. „Gemeinsam wollen wir dabei umfassende neue Erkenntnisse zur Grünen Mobilität gewinnen und in der Region ausreichende Infrastrukturen schaffen“, erklärt Flughafen-Chef Michael Garvens. „Ein dichtes Netz an Elektro-Tankstellen ist Grundvoraussetzung dafür, dass die neue Technik angenommen wird.“ Bereits 2011 wurde deshalb am Flughafen eine von RheinEnergie betriebene Elektrotankstelle eröffnet. Das Angebot soll nun von zwei auf sechs Tanksäulen erhöht werden. „Geschäftsreisende können zum Beispiel ihr Fahrzeug morgens an die Tanksäule anschlie-

ben und es abends wieder abholen“, sagt Garvens. „Voraussetzung ist lediglich, dass man sich vorab bei RheinEnergie auf der Internetseite registriert.“

Der Köln Bonn Airport stellt jedoch nicht nur für Passagiere und Besucher die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung, sondern geht selbst mit gutem Beispiel voran und baut seine Elektroflotte aus. Im Rahmen des „CologneE-Mobil 2“-Projekts wurden zwei reine Elektrofahrzeuge und vier sogenannte Hybridfahrzeuge angeschafft, die zwischen Elektroantrieb und herkömmlichem Motor wechseln können. Alle sechs Fahrzeuge stammen vom Kölner Autobauer Ford (Foto oben). „Die besondere Herausforderung an unserem Flughafen ist der 24-Stundenbetrieb“, erklärt Matthias Wilbert, Leiter des Qualitäts- und Energiemanagements des Airports. „Reine E-Fahrzeuge müssen im Schnitt nach 150 km aufgeladen werden, hängen dann drei bis vier Stunden am Stromkabel. Die Hybridfahrzeuge ermöglichen größere Flexibilität.“ Die neuen Fahrzeuge werden von verschiedenen Abteilungen, unter anderem der Flughafen-Sicherheit, der Umwelt- und der Lärmschutz-Abteilung, genutzt. „Wir erheben Daten über Fahrzeiten, Batteriezustand und Ladedauer, um zu sehen, wo und wie sie am besten einsetzbar sind. Zudem können diese Daten verwendet werden, um die Entwicklung der E-Mobilität weiter voranzutreiben“, so Wilbert.

In anderen Bereichen setzt der Flughafen bereits länger auf E-Mobilität: Schon seit den 1990er Jahren sind auf den Vorfeldern elektrisch betriebene Geräte oder Hybridfahrzeuge im Einsatz. So werden zum Beispiel Förderbänder, mit denen das Gepäck in Flugzeuge verladen wird, Passagiertreppen und Schleppfahrzeuge für Gepäckwagen ganz oder zum Teil mit Strom betrieben. Im Inneren der Gebäude sind unter anderem elektrische Stapler und Gepäckschlepper im Einsatz. Insgesamt umfasst der Pool des Köln Bonn Airport rund 70 E-Fahrzeuge und E-Geräte.

### Warum E-Mobilität?

1. Strom ist – anders als Benzin und Diesel – kein endlicher Rohstoff, wenn er z.B. durch Wind oder Sonne gewonnen wird.
2. E-Fahrzeuge sind geräuscharm und geruchsneutral, sie können deshalb sogar in geschlossenen Räumen eingesetzt werden (gilt z.B. für Gepäckschlepper, Gabelstapler).
3. Es entsteht keine Feinstaubbelastung, der CO<sub>2</sub>-Ausstoß wird gesenkt.
4. E-Mobilität hat die Serienreife erreicht. Damit ist sie weiter als andere alternative Antriebe, wie z.B. die Brennstoffzellentechnik.

**D**er Köln Bonn Airport nutzt in vielen Bereichen umweltschonende Technologien. Die Förderung von erneuerbaren Energien ist Teil der Klimaschutzstrategie des Flughafens.

**LED:** Am Airport werden zunehmend energiesparende LED-Lampen statt Leuchtstoffröhren eingesetzt, z.B. bei den Hinweisschildern in den Terminals. Die Lebensdauer von LED-Lampen beträgt mindestens 50.000 Stunden, die von herkömmlichen Leuchtstoffröhren lediglich 15.000 Stunden.



**Wasserstoffantrieb:** Der Airport beteiligt sich an der Entwicklung von zukunftsweisenden Technologien. Im Frühjahr und im Sommer war am Flughafen für jeweils mehrere Wochen ein Gepäckschlepper mit Wasserstoffantrieb zu Testzwecken im Einsatz. Wasserstoff ist ein nicht-endlicher Rohstoff, bei dessen Verbrennung kein CO<sub>2</sub> entsteht.



**Solaranlagen:** Der Köln Bonn Airport betreibt auf den Dächern verschiedener Gebäude vier Solaranlagen mit einer Gesamtfläche von 61.425 m<sup>2</sup>. Sie produzieren jährlich über 2 Millionen Kilowattstunden Strom, genug für 487 Drei-Personen-Haushalte.



**Diensträder:** Für kurze Dienstfahrten zwischen Verwaltung, Werkstätten und Betriebshof stehen Mitarbeitern verschiedener Abteilungen Dienstfahräder zur Verfügung. Das schont die Umwelt – und ist gesund.

Alle Fotos: Rülücker



# Sie rücken dem Lärm zu Leibe

Zwei Abteilungen kümmern sich gemeinsam um lärmgeplagte Flughafen-Anwohner



Peter Wolf, Dr. Ralf Peter Michel und Martin Partsch (v.l.) im Spätsommer bei der mobilen Fluglärm-Messung in Scheid (Lohmar).

**W**o geflogen wird, entsteht Lärm. Am Flughafen Köln Bonn sorgen zwei Abteilungen gemeinsam dafür, dass die Anwohner in den betroffenen Gebieten trotzdem möglichst in Ruhe schlafen können und sich mit ihren Nöten ernst genommen fühlen. Kein leichter Job für die insgesamt rund 15 Mitarbeiter, der mitunter ein gehöriges Maß an Diplomatie erfordert.

„Wir kriegen bei unseren Außenterminen oft den Unmut der Leute zu spüren. Jeder empfindet Lärm anders, für viele ist das Thema hoch emotional – und wir sind oft die ersten Gesichter des Flughafens, die die Anwohner treffen“, erzählt Alexandra Schneidersmann. Die gelernte Architektin vermisst die Wohnungen und Fenster von Anwohnern, die im Nachtschutzgebiet wohnen und bei der Abteilung „Passiver Schallschutz“ einen Antrag

für Lärmschutzmaßnahmen gestellt haben. Sie prüft die Bausubstanz und begutachtet Materialien von Fenstern und Wänden. „Aufgrund dieser Daten, einer schalldämmtechnischen Berechnung, der Lage der Wohnung und des Außenlärmpegels entscheiden wir, welche Maßnahmen erforderlich sind: Ob Schallschutzfenster eingebaut werden müssen, ob eine zusätzliche Dämmung der Wände oder Dächer nötig ist, ob und welches Lüftungssystem

eingebaut werden kann.“ Gefördert werden ausschließlich Schlafräume, maximal ein Raum für jede in der Wohnung gemeldete Person. „Es kommt vor, dass uns das Wohnzimmer als zusätzliches Schlafzimmer präsentiert wird oder dass sich Schlafgelegenheiten an den außergewöhnlichsten Orten befinden – auch darauf müssen wir achten“, erzählt sie. Ohnehin sei es spannend, was sie und ihre Kollegen bei den Hausbesuchen zu sehen bekämen. Von der Villa über das Mehrfamilienhaus bis zur Sozialwohnung ist alles mit dabei. „Du weißt nie, was kommt – das macht die Arbeit so interessant.“

Die zehn Mitarbeiter der Abteilung „Passiver Schallschutz“ begleiten die Maßnahmen vom Antrag bis zur Fertigstellung. „Wir liefern Leistungsverzeichnisse und eine Liste mit Handwerkern, die die Maßnahmen durchführen können, zahlen Rechnungen, nehmen Baumaßnahmen nach der Fertigstellung ab“, erklärt Johannes-Josef Hartmann, der zum Abschluss unter anderem die neuen Fenster und den fachgerechten Einbau überprüft – und gegebenenfalls Nachbesserungen von den Handwerkern fordert. Es können auch Schallmessungen vorgesehen werden, wenn Bedenken hinsichtlich der eingetretenen Wirkung bestehen. Nach endgültiger Abnahme ist der Vorgang auch für den Flughafen abgeschlossen. „Wir bieten den Leuten ein Rundum-Sorglos-Paket – schließlich sollen die Bürger zufrieden sein“, erklärt er.

Diese Zufriedenheit hat auch für die Abteilung „Fluglärm“ oberste Priorität. Im letzten Jahr sind 3.533 Beschwerden bei Abteilungsleiter Martin Partsch und seinen drei Mitarbeitern

eingegangen, die meisten per Mail oder per Brief. „Über 2.600 davon stammen allerdings von immer denselben zehn Leuten“, erklärt Sachbearbeiter Peter Wolf. „Selbstverständlich beantworten wir alle Anfragen und nehmen jede Beschwerde ernst.“ Besonders heftig ist es, sobald der Flugbetrieb von der normalen Routine abweicht, z.B. wenn die Große Bahn gesperrt ist und der Verkehr vermehrt über die Querwindbahn abgewickelt wird. „Dann stehen bei uns die Telefone nicht mehr still. Die Leute aus den sonst weniger betroffenen Gebieten reagieren auf den Lärm viel sensibler, als Leute, die in regelmäßig überflogenen Gebieten wohnen.“

Was war das für ein Flugzeug, das mich heute Nacht aufgeweckt hat? Ist der Flieger heute tiefer unterwegs gewesen als üblich? Wird mehr geflogen als sonst? Diese und ähnliche Fragen beantwortet die Abteilung mit Hilfe der Deutschen Flugsicherung (DFS) und eigener Daten, die rund um die Uhr an 16 flughafeneigenen Messstellen aufgezeichnet werden. „Tag für Tag werden von uns über 2.500 Lärmereignisse erfasst“, erklärt Peter Wolf. „Die Mikrophone können allerdings nicht zwischen Vogellärm, Straßenverkehr oder einem Flugzeug unterscheiden. Wir müssen die Daten deshalb abgleichen und auswerten.“ Die Ergebnisse aller Messstellen können im Internet eingesehen werden. Zudem gibt die Abteilung einmal im Monat einen Fluglärm-Bericht heraus.

Doch nicht nur die Datenerfassung und der Bürgerdialog gehören zu den Aufgaben der Abteilung: Hier wird auch ganz konkret an Konzepten gefeilt, wie der Lärm gemindert werden kann. „Wir arbeiten eng mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) zusammen und sind in verschiedenen Forschungsprojekten engagiert“, erklärt Martin Partsch, der auch bei Ratssitzungen, Bürgerversammlungen und in Bauausschüssen als Experte gefragt ist. „Zu unseren Aufgaben gehört zum Beispiel die Erprobung und Einführung lärmarmen Flugverfahren. 2009 haben wir als erster Flughafen in NRW den Continuous Descent Approach (CDA) eingeführt, ein Anflugverfahren, das die Lärmbelastung deutlich senkt. Auch die Abflugrouten werden in Zusammenarbeit mit der DFS ständig optimiert.“ Das Ziel aller dieser Maßnahmen ist es, das Leben für die Anwohner so leise und angenehm zu gestalten wie möglich – und gleichzeitig um Verständnis für den Flughafen zu werben. „Das Wichtigste ist, dass man offen mit dem Thema Lärm umgeht, alle Fakten auf den Tisch legt und den Anwohnern erklärt, warum es manchmal unvermeidlich etwas lauter wird“, weiß Peter Wolf aus Erfahrung. „Dann fühlen sich die Menschen mit ihren Sorgen ernst genommen, das fördert gegenseitiges Vertrauen und Akzeptanz.“

## Olé!

Mit Norwegian jetzt auch nach Spanien!  
Buchen Sie Ihren Direktflug nach Malaga,  
Alicante, Gran Canaria oder Teneriffa!

Selbstverständlich fliegt Norwegian Sie  
auch weiterhin nach Oslo/Norwegen.

Köln/Bonn–Spanien

ab **29€** inkl. Steuern & Gebühren

Malaga ab 29€

Alicante ab 29€

Gran Canaria ab 79€

Teneriffa ab 79€

Oslo ab 39€



Gratis WLAN an Bord

**norwegian**

norwegian.com

### Seit über 20 Jahren „Passiver Schallschutz“

Die Abteilung für „Fluglärm“ wurde 1975 am Köln Bonn Airport ins Leben gerufen. Laut Luftverkehrsgesetz ist jeder Flughafen, der mit Strahlflugzeugen angefliegen wird, verpflichtet, den Lärm der an- und abfliegenden Maschinen zu messen. 16 Messstationen befinden sich in Wohngebieten in einem Umkreis von 1,5 bis 15 Kilometern rund um den Airport, rechts und links von festgelegten Abflugrouten oder unterhalb von Anflugwegen. Zusätzliche Aufgabe der Abteilung ist die Schadstoffmessung.

1991 hat der Köln Bonn Airport sein freiwilliges Programm zum „Passiven Schallschutz“ im Nachtschutzgebiet aufgenommen. Insgesamt wurden bisher rund 74 Millionen Euro in Schallschutzmaßnahmen für rund 55.000 Anwohner in 24.000 Wohneinheiten rund um den Airport investiert.

Weitere Informationen zu den Themen „Passiver Schallschutz“ und „Fluglärm“ auf der Webseite des Köln Bonn Airport [www.koeln-bonn-airport.de](http://www.koeln-bonn-airport.de) ▶ Unternehmen ▶ Umwelt & Lärmschutz

# Mit dem Airport in die weite Welt



Flughafen-Chef Michael Garvens (l.) und Dr. Bernhard Steinmetz (Leiter Personal Flughafen Köln/Bonn GmbH, r.) luden die Kölner Bürgermeisterin Angela Spitzig (2.v.l.), Barbara Bretschneider (AFS, 2.v.r.), und die Stipendiaten Fenja, Calvin und Luisa (v.l.) an den Airport ein.

Den Einblick in eine neue Kultur, unbezahlbare Erfahrungen und eine unvergessliche Zeit – das ermöglichte das „Köln Bonn Airport Stipendium“ drei Schülern aus dem Rheinland. Die 16-jährige Luisa aus Hürth, die 16-jährige Fenja aus Köln und der 15-jährige Calvin aus Köln besuchten dank der finanziellen Unterstützung des Flughafens ein Jahr lang in Portugal, Russland und Peru die Schule – und kehrten nach den Sommerferien voller Eindrücke zurück in ihre Heimat. Der Austausch wurde von der Austauschorganisation „AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.“ in Hamburg organisiert und betreut.



## Promis im Anflug



### Guido Cantz

Comedian Guido Cantz gab der WDR-Lokalzeit am Köln Bonn Airport ein Interview. Der Dreh auf dem Vorfeld fand am 28. August statt.



### Manchester United

Das Team von Manchester United landete am 26. November mit seinen Stars Wayne Rooney und Ryan Giggs in Köln/Bonn. Am nächsten Tag spielten sie in der Champions-League gegen Bayer Leverkusen.

### Nationalteam

Die Deutsche Nationalmannschaft flog mit Trainer Jogi Löw am 14. Oktober von Köln/Bonn nach Stockholm zum letzten WM-Qualifikationsspiel gegen Schweden.



## Hoch hinaus...

Wer hier hoch will, muss schwindelfrei sein. Die neue Drehleiter der Feuerwehr lässt sich beeindruckende 30 Meter ausfahren. In den Korb passen bis zu vier Personen gleichzeitig. Das Fahrzeug bringt die Feuerwehrleute von außen an Gebäuden in die Höhe, sodass Einsätze durch die Fenster statt durchs Treppenhaus durchgeführt werden oder Menschen aus oberen Stockwerken gerettet werden können. Dank eines Knickgelenkes kann der Korb auch präzise über Brüstungen gelenkt werden, die Steuerung übernimmt ein Feuerwehrmann unten am Fuß der Leiter.

## ZEITLOS SCHÖN ...

Ein Traum für kalte Wintertage – und heutzutage fast schon wieder tragbar. Diese Models posierten jedoch Anfang der 1970er Jahre an unserem Flughafen. Die Fotos stammen aus dem Archiv. Wie die Zeit seitdem vergangen ist und sich das Gesicht des Airports verändert hat, sieht man unter anderem am heutigen UPS-Turm, der damals noch schmucklos weiß und von einer Zufahrtstraße umgeben war...



Alle Fotos: Archiv

**Impressum**  
**Herausgeber**  
 Flughafen Köln/Bonn GmbH  
 Stabsstelle  
 Unternehmenskommunikation (SU)  
 Postfach 98 01 20 | 51129 Köln  
 nebenan@koeIn-bonn-airport.de  
**Redaktion**  
 Walter Römer (rö) [verantwortl.],  
 Bodo Rinz (rz), Rebekka Rülcker (rr)  
**Gestaltung**  
 Kathrin Hillebrand



# Merry Christmas!



**A**ll I want for Christmas is You!" Für die WDR-Lokalzeit rockten Mitarbeiter des Flughafens zum Weihnachts-Hit von Mariah Carrey. Der getanzte Weihnachts-Gruß von der Besucherterrasse war Teil eines Advents-Clips für die Lokalzeit Köln. Auch den Lesern der Nachbarschaftszeitung wünschen unsere Mitarbeiter zusammen mit der „nebenan“-Redaktion fröhliche Weihnachten. rr

## Erste Schritte

Feuchtes Näschen, schwarze Knopfaugen – nur die Hörner fehlen noch! Im Naturschutzgebiet Wahner Heide gab es in diesem Herbst bei den Wasserbüffeln gleich mehrfach Nachwuchs. Die schwarzen Exoten sind Teil des vom Flughafen finanzierten Renaturierungsprogramms. Sie weiden auf morastigen Flächen und fressen dort wachsendes Gestrüpp und junge Bäume. So verhindern sie das Zuwuchern der Sumpfflächen und schützen die Feuchtbiotope. rr



## Vier bringen Sie weiter.



Auf 100 km verbraucht die deutsche Luftfahrt weniger als 4 Liter Treibstoff pro Passagier.\* Jetzt mehr erfahren: [die-vier-liter-flieger.de](http://die-vier-liter-flieger.de)

\* Pro Passagier verbrauchten die Flugzeuge der Mitglieder des Bundesverbandes der Deutschen Luftverkehrswirtschaft e.V. im Jahr 2011 für alle In- und Auslandsflüge insgesamt durchschnittlich weniger als 4 Liter Treibstoff auf 100 Kilometer.



## Gewinnspiele

### Mit germanwings quer durch Europa

Germanwings ist der Home-Carrier des Köln Bonn Airport. Hier befindet sich auch die Unternehmenszentrale der Airline. Allein in diesem Winter fliegt Germanwings von Köln/Bonn aus zu 43 Zielen in Deutschland und Europa: von A wie Ankara bis Z wie Zürich.

- Gemeinsam mit Germanwings verlost die „nebenan“ 1 x 2 Fluggutscheine im Wert von jeweils 120 Euro. Fliegen Sie mit unserem Home-Carrier zu einem Ziel Ihrer Wahl in Deutschland oder Europa.
- Schreiben Sie uns bis zum 15. Februar 2014 unter dem Stichwort „Europa“.

### Mit **TURKISH AIRLINES** nach Istanbul

Istanbul ist die östlichste Stadt Europas und die westlichste Metropole des Orients. Turkish Airlines bringt Sie ab Köln/Bonn direkt an den Bosphorus. Lassen Sie sich faszinieren von der Vielfalt und atemberaubenden Mischung, die Istanbul ihren Besuchern zu bieten hat.

- Gemeinsam mit Turkish Airlines verlost die „nebenan“ 1 x 2 Tickets nach Istanbul. Der Reisezeitraum beträgt ein Jahr nach Ausstellung der Tickets. Ausgeschlossen sind Feiertage und Schulferien.
- Schreiben Sie uns bis zum 15. Februar 2014 unter dem Stichwort „Istanbul“.

### Sonneninsel Usedom



#### Von Mai bis Oktober mit Germanwings ab Köln/Bonn

Nirgendwo in Deutschland scheint die Sonne länger als auf Usedom. 1.906 Sonnenstunden im Jahr verwöhnen Badegäste, Naturliebhaber, Wellnessjünger, Sportler und Faulenzer auf der schönsten Insel der Ostsee. Die über 40 Kilometer langen weißen Sandstrände laden ein zum Badeurlaub, die abwechslungsreiche Landschaft zum Wandern oder Radfahren und zahlreiche Museen zum Besuch. Auf der mit mehr als 12 Kilometern längsten Strandpromenade Europas kann man bestens am Meer entlang flanieren. Glanzlichter der Insel sind die Kaiserbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin. Ihre Architektur aus dem 19. Jahrhundert mit den prachtvollen Villen und Hotels ist nahezu komplett erhalten.

Besuchen und entdecken Sie die Sonneninsel. Germanwings verbindet an jedem Samstag zwischen dem 3. Mai und dem 25. Oktober 2014 den Köln Bonn Airport mit Usedom.

- Gemeinsam mit Usedom Tourismus verlost die „nebenan“ 1 x 2 Germanwings-Tickets Köln/Bonn – Usedom – Köln/Bonn.
- Schreiben Sie uns bis zum 15. Februar 2014 unter dem Stichwort „Usedom“.
- [www.usedom.de](http://www.usedom.de) rz

### Der Gewinner der letzten Ausgabe

In der letzten „nebenan“ fragten wir: „In welchem Jahr wurde die Airline Norwegian gegründet?“ Die richtige Antwort lautete: 1993. Zwei Norwegian-Tickets nach Teneriffa hat Dr. Wolfgang Wambach aus Köln gewonnen. Ihm und seiner Begleitung wünschen wir einen guten Flug.

#### Teilnahme am Gewinnspiel:

Senden Sie Ihren Namen, Anschrift, Telefonnummer und Stichwort an:

- Redaktion nebenan / Stabsstelle Unternehmenskommunikation Flughafen Köln/Bonn GmbH | Postfach 98 01 20 | 51129 Köln
- oder senden Sie eine E-Mail an: [nebenan@koeln-bonn-airport.de](mailto:nebenan@koeln-bonn-airport.de)

Beim Einsendeschluss gilt das Datum des Poststempels.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zusendungen von Gewinnspiel-Services schließen wir aus.

